

? Offenlegung von Kriterien und Lehrplänen

Beitrag von „Aviator“ vom 7. Dezember 2018 13:04

Danke für die wertvollen Hinweise.

Zur Bewertung und den Grundlagen: letztlich muss ich dann ja doch entscheiden, ob grade im AFB III die Antworten richtig sind ("überprüfen", "Stellung nehmen"... etc.). Natürlich muss man vorher erläutert haben, was eine gute Stellungnahme z.B. ausmacht.

Die SuS fühlen sich dann aber nach wie vor kleinlich behandelt, wenn ich mich z.B. im Unterrichtsgespräch nicht mit der erstbesten Antwort zufrieden gebe und Impulse gebe: "Sie haben nun X und Y genannt. Bitte berücksichtigen Sie auch Z bei der Beurteilung."

Ebenso im Fremdsprachenunterricht: da werden z.B. Geschäftsbriefe geschrieben. Dazu sind vorzugsweise spezielle Formulierungen und Formatierungen zu verwenden, die im normalen Sprachgebrauch nicht vorkommen. Natürlich mehrfach geübt. In der [Klassenarbeit](#) wird davon aber wenig benutzt, sondern teilweise mit dem Wörterbuch irgend etwas genommen, sodass sich der Brief dann sehr umgangssprachlich anhört. Hinzu kommt dann noch der eine oder andere Rechtschreib- und Grammatikfehler, evtl. mal was na der Form.. und schon ist man bei einer ausreichenden Leistung. Die SuS fühlen sich dann bevormundet, denn sie sind der Meinung, dass das ja alles gut verständlich wäre.

Folge: sie beschweren sich, zumal sie im letzten Jahr bei Kollege X auch immer ne 2 hatten.

@ Jahrespläne: ok, dann sehen die Kollegen das wohl richtig. Hatte mir gar nicht so große Gedanken gemacht, dass da jemand, der z.B. nur eine 4 am Ende bekommt und damit z.B. seinen erweiterten Abschluss nicht (in der Berufsfachschule) dann dagegen vorgehen könnte, weil die Methodik X nicht zum Einsatz kam und die Reihe Y nur 10 Stunden statt der vorgesehenen 15 Stunden unterrichtet wurde.